

operationsverbände. Diese Aufgabe stellt das Sekretariat der Bezirksleitung stets in den Mittelpunkt der politischen Arbeit mit und in den Kooperationsverbänden. In den am weitesten entwickelten Kooperationsverbänden wie „Schweinefleisch“ Weimar/Apolda, „Qualitäts-erzeugnisse Milch“ Erfurt, „Erfurter Frisch-gemüse“ und „Speisekartoffeln“ Nordhausen verstehen es die Grundorganisationen unserer Partei in den LPG, VEG, GPG und Ver-arbeitungsbetrieben, den Werkträgern die Ver-antwortung für eine kontinuierliche Produktion und gute Versorgung in hoher Qualität bewußt-zumachen und an die gemeinsamen Interessen aller in den Kooperationsverbänden zusammen-wirkenden Partner anzuknüpfen.

Als Werkträgern sind die Genossenschaftsbauern, Genossenschaftsgärtner, die Arbeiter der VEG und der Verarbeitungsbetriebe sowie die Ange-stellten des Handels an einer bedarfsgerechten Produktion von Nahrungsgütern hoher Qualität mit niedrigen Kosten interessiert. Die bessere Befriedigung der Bedürfnisse ist ihr ureigenes Anliegen. Es ist ihnen nicht gleichgültig, wel-chen Nutzen ihre Arbeit der Gesellschaft bringt, denn die persönlichen Interessen stimmen in unserem sozialistischen Staat mit den gesell-schaftlichen Interessen überein. Deshalb sorgen sich die Werkträgern der Verarbeitungsbetriebe und des Handels um die Kontinuität und Quali-tät der landwirtschaftlichen Produktion, und den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der VEG ist es nicht gleichgültig, wie ihre Erzeug-nisse weiter verarbeitet werden und was der Handel der Bevölkerung anbietet. Sie alle eint die gemeinsame Verantwortung für ein hoch-wertiges Endprodukt und die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungs-gütern. Mit vereinter Kraft intensivieren sie

die landwirtschaftliche Produktion und gehen zu industriemäßigen Produktionsmethoden über, wodurch die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande grundlegend verbessert werden. Diese Interessenübereinstimmung und gemein-same Verantwortung für die Lösung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Haupt-aufgabe ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung neuer Initiativen im sozia-listischen Wettbewerb zur Erschließung wei-terer Reserven. Sie ist das wichtigste Bindeglied für das gemeinsame Wirken der in den Kooperationsverbänden zusammenarbeitenden Partner,

## Ziel: Mehr und bessere Nahrungsgüter

Die Erfahrungen lehren, daß eine zielstrebige Arbeit in und mit den Kooperationsverbänden nur auf der Grundlage einer langfristig abge-stimmten Entwicklungskonzeption möglich ist und die Entwicklung des sozialistischen Bewußt-seins erfordert. Sie muß die schrittweise Kon-zentration und Spezialisierung, die Entfaltung der Stufenproduktion und des Produktions-volumens, der Verarbeitungskapazitäten, ein-schließlich der Kühl- und Lagerwirtschaft, die Verbesserung der materiell-technischen Basis im Handel und nicht zuletzt die Aufgaben zur weiteren Qualifizierung der Werkträgern ent-halten.

Im Kooperationsverband „Schweinefleisch“ Weimar/Apolda zum Beispiel wirken von der Zucht und Läuferproduktion über die Mast, die Schlachtung und Verarbeitung bis zum Handel 18 Betriebe zusammen. Die Produktion der Mitgliedsbetriebe dieses Verbandes reicht aus, um etwa 200 000 Bürger mit Fleisch und Fleisch-erzeugnissen zu versorgen. Im Gründungs Jahr wurden von ihnen 3689 t Schweinefleisch pro-duziert und verarbeitet, im vergangenen Jahr

vertrieb im einzelnen organisiert ist und wie mit den Materialien gearbeitet wird. Den Schwer-punkt legen wir dabei auf die Dokumente des Zentralkomitees, die Tagespresse und die Zeit-schriften „Einheit“ und „Neuer Weg“. Gleichzeitig stellen wir uns das Ziel, das Selbststudium weiter zu fördern und die Ver-träge mit dem Volksbuchhandel

in der Form zu erneuern, daß mindestens 60 Prozent unserer Mitglieder und Kandidaten stän-dig die Dokumente des ZK be-ziehen und neue Abonnenten ge-winnen. Um diese Zielstellung zu erreichen, halten wir es für notwendig, die Literaturpropa-ganda und den Vertrieb in jedem Parteikollektiv noch besser zu organisieren. In allen Partei-gruppen werden deshalb die Literaturobieute erneut benannt. Diese Genossen arbeiten unter der Anleitung des Literaturver-

antwortlichen der APO. Ausge-hend von den Erfahrungen, kommt es in unserer weiteren Arbeit vor allem darauf an, die planmäßigen Schulungen der Literaturobieute noch interessan-ter, aktueller und auf einem hö-heren Niveau durchzuführen. Einige Genossen qualifizieren sich deshalb an der Betriebs-schule für Marxismus-Leninis-mus.

Bernhard Adam  
Leiter der Bildungsstätte  
der BPO im VEB Mineralölwerk  
Lützkendorf

**DER LEHRER HAT DAS WORT**